



EMPFEHLUNGEN FÜR NETZWERKE FÜR KLEINERE UNTERNEHMEN

Stand November 2016

I. ZIELGRUPPE

Zielgruppe des im Folgenden empfohlenen Vorgehens sind kleinere Unternehmen (KU), deren Energiekosten unterhalb von ca. 80.000 Euro pro Jahr und Standort liegen. Hierin sind die Kosten aller eingesetzten Energieträger inkl. Mobilität einzubeziehen.

Eine Eingruppierung gemäß der Empfehlung der Europäischen Union (2003/361/EG) ist nicht notwendig.

II. ZIEL

Die Mitarbeit in einem Netzwerk im Sinne der Initiative Energieeffizienz- und Klimaschutz-Netzwerke, im Folgenden weiterhin "Netzwerkinitiative" bzw. "IEEKN" genannt, verursacht bei allen Vorteilen auch personellen und organisatorischen Aufwand sowie Kosten für die Unternehmen. In der Folge kann der Aufwand von Unternehmen mit Energiekosten von weniger als ca. 80.000 Euro pro Jahr den Nutzen der Teilnahme an einem Netzwerk übersteigen.

Das vorliegende Dokument enthält Empfehlungen, die den Aufwand für kleinere Unternehmen und die Träger von Netzwerken aus kleinen Unternehmen reduzieren. Unter Berücksichtigung der Zielsetzung und der Qualitätsansprüche der Netzwerkinitiative soll damit auch für KU ein praktisches Kosten-Nutzen-Verhältnis geschaffen werden.

III. EMPFOHLENES VORGEHEN

Ein Netzwerk aus KU ist, wie alle anderen EEKN im Rahmen der Initiative auch, über drei Hauptelemente definiert: Netzwerkgründung, Netzwerktätigkeit und Netzwerkwirkung.

NETZWERKGRÜNDUNG

- Wie bei sonstigen Netzwerken auch sagen mindestens fünf KU ihre Teilnahme gegenüber dem Netzwerkträger,

z. B. über eine Beitrittserklärung, zu. Auf der Webseite der IEEKN steht dafür die Formulierungshilfe für Netzwerkgründung zur Verfügung.

- Die am Netzwerk aus KU teilnehmenden Unternehmen (Netzwerkteilnehmende) haben Zugang zu einem Energieeffizienz- und Klimaschutz-Netzwerkarbeitsbuch (vgl. Abschnitt IV dieses Dokuments). Dieses Arbeitsbuch soll das Netzwerkmanagement erleichtern.

NETZWERKTÄTIGKEIT

- Die Erfahrung zeigt, dass die sinnvolle Dauer eines Netzwerks zwei bis drei Jahre beträgt. Nach der Bestandsaufnahme müssen zunächst passende Energieeffizienz- und ggf. Klimaschutzmaßnahmen entwickelt und bewertet werden. So hat sich gezeigt, dass die Unternehmen Entscheidungen über Energieeffizienz- und ggf. Klimaschutz-Investitionen häufig erst im zweiten Jahr der Netzwerkzugehörigkeit treffen. Aus diesen Gründen wird auch ein Netzwerk aus KU eine Netzwerkdauer von mindestens zwei Jahren empfohlen.
- Jeder Netzwerkteilnehmende sollte im Rahmen der Netzwerkarbeit eine energetische Erstaufnahme durchführen. Dies kann z. B. auf Basis des Netzwerkarbeitsbuchs, sinnvollerweise als Initialberatung und den vereinfachten Anforderungen des alternativen Systems gemäß Anlage 2 SpaEfV, Tabelle 1 und 2 entsprechend, geschehen. Diese Erstaufnahme kann von unternehmensinternen Fachkräften oder mit externer Unterstützung (energetische Beratung, Netzwerkmoderation o. ä.) durchgeführt werden. Die Netzwerkteilnehmenden können darüber hinaus (z. T. geförderte) Beratungsangebote nutzen.
- Das/die individuelle Einsparziel(e) je Netzwerkteilnehmenden kann im Rahmen einer Initialberatung ermittelt oder im Falle von kleineren Verbraucher (i. d. R. KMU) pauschal auf mindestens 2,5 Prozent Energieeinsparung über die gesamte Netzwerkdauer festgelegt werden. Das/die aggregierte Netzwerkziel(e) wird, wie für alle anderen Netzwerke auch, auf Basis der Summe der individuellen Einsparziele der Unternehmen festgelegt.



- Erfahrungsgemäß finden im Rahmen der Netzwerkarbeit drei bis vier reguläre Netzwerktreffen pro Jahr statt. Für Netzwerke aus KU sind zumindest zwei Netzwerktreffen pro Jahr empfehlenswert. Wie dem geltenden Praxis-Leitfaden zur IEEKN zu entnehmen ist, dienen diese Treffen dem Erfahrungsaustausch der Teilnehmenden untereinander, aber auch der Erörterung der Energieeffizienz- und ggf. Klimaschutzpotenziale oder der Berechnung der Effekte der Maßnahmen. Die Netzwerktreffen schaffen damit für die einzelnen Unternehmen die Grundlage dafür, sinnvolle Investitionen zur Energiekostensparnis und ggf. zur Klimaschutz zu beschließen. Für Netzwerken aus KU können Netzwerktreffen auch im Rahmen anderer Veranstaltungen organisiert werden, die mehrere Netzwerkteilnehmende gleichzeitig besuchen. Dies gilt v. a. für Veranstaltungen, an deren Organisation der Netzwerkträger oder die moderierende Person beteiligt ist. Ein Beispiel hierfür ist eine regionale Fachveranstaltung zu wirtschaftlichen Energieeffizienzmaßnahmen in Unternehmen.
- Ergänzend wird den Netzwerkteilnehmenden der Besuch von mindestens zwei Fachveranstaltungen zum Thema Energieeffizienz pro Jahr empfohlen. Hierfür geeignete Veranstaltungen kann der jeweilige Netzwerkträger oder die moderierende Person identifizieren und den Netzwerkteilnehmenden vorschlagen. Die Veranstaltungen können außerhalb der eigentlichen Netzwerkaktivität wahrgenommen werden. Mögliche Themen für solche Veranstaltungen sind z. B.:
- Energieaudit und Energiemanagement: Ablauf und Ergebnisse
- Energieverbrauch messen und bewerten
- Fördermittel zur Finanzierung von Energieeffizienzmaßnahmen
- Workshops zu Querschnittstechnologien wie Beleuchtung, IT, Heizung, Lüftung/Kälteerzeugung, Gebäudeenergieeffizienz, Fuhrpark

Der Netzwerkträger oder moderierende Person stellt bei der Auswahl solcher Veranstaltungen sicher, dass sie geeignet sind und bezogen auf Inhalt und Umfang die Interessen und den Bedarf der Netzwerkteilnehmenden abbilden.

Dabei können verschiedene zur Wissensvermittlung geeignete Formate verwendet werden, wie bspw. auch Webinare, Online-Konferenzen oder andere Formate.

NETZWERKWIRKUNG

Die im Netzwerkarbeitsbuch gesammelten Informationen bilden die Grundlage für die Erfassung und Bewertung der Energieeinsparungen sowie für die Teilnahme am Monitoring der Initiative. Die Regelungen zum Monitoring im Rahmen der Initiative gelten entsprechend. Für die Ermittlung und Aggregation von Einsparungen können sich Netzwerke aus KU an den auf der Webseite der Initiative verfügbaren Berechnungsbeispielen und Unterlagen des Monitoring-Instituts orientieren.

IV. ERLÄUTERUNGEN ZUM NETZWERKARBEITSBUCH

Das Arbeitsbuch wird durch die Netzwerkteilnehmenden über die Dauer der Netzwerkarbeit geführt.

Das Arbeitsbuch fungiert auch als Dokumentation des Netzwerkengagements. Es besteht aus folgenden Bestandteilen:

- Ergebnis der Erstaufnahme
- Mitgliedschaft des Unternehmens im jeweiligen Netzwerk
- evtl. Beratungen zu Energieeffizienz und Klimaschutz im Betrieb
- Inhalte der absolvierten Netzwerkveranstaltungen
- im Zuge des Monitoring-Prozesses der Netzwerkinitiative übermittelte Informationen